









Halle a. S.  
Schmeerstr. 2

# Bernhard Haeni

Halle a. S.  
Schmeerstr. 2

— Aeltestes Spezial-Korsettggeschäft am Platze. —

## Korsetts Leibbinden Geradehalter

Sachkundige Massanfertigung. — Richtige Reparaturen. — Mittwochs: Korsettwäsche.

Hauptpreislagen: Mk. 2.- 2.75 4.- 5.50 7.- 9.50 12.- 15.50 und höhere.

Reiche Wahl von Neuheiten der letzten Pariser u. Brüsseler Mode.

S. L. Prima-Donna-Korsetts, Z. Z. Modeska-Korsetten

größte Auswahl.

„Kalasiris“-Alleinverkauf.

Auswahlendungen franko!



## Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. S. Leipzigstr. 88.

Ab Dienstag, den 16. Juni er.

### Program-Wechsel.

Derselbe bringt:

1. Unsere vortrefflich gelungene Aufnahme des diesjährigen „Blumen-Korso“.
2. Vampyrant, hochinteressanter Tanzfilm.
3. Der eifrige Detektiv, lustige Komödie.
4. Gaumont-Woche, das Neueste im Bilde.
5. Die Familie auf Pump, köstliche Komödie.
6. Mein Freund Levy, grosse Komödie in 2 Akten.
7. Eine tolle Nacht, Lustspiel in 2 Akten.
8. Der Salzgraf von Halle, histor. Schauspiel in 2 Abteilungen von Dr. Otto Quehl. 500 Jahr-Festspiel in der Moritzburg zu Halle a. S. Beginn der Vorführungen 4 Uhr nachmittags.

(6220)

Die Direktion.

## Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 17. Juni, von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr

### zwei grosse Konzerte

der Kapelle des Hpt.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Von abends 8 Uhr an

### Beethoven-Wagner-Abend

unter Mitwir. des Orchesterzög. f. d. St. Marien-Konvent unter Herrn Franz Schwarz vom hiesigen Stadttheater.

Eintritt 35 Pf. Abonnements- u. Vorzugsarten gültig. F. Winkler.

## Möllers Rosengarten in herrlichster Blüte.

Sonntag, den 21. Juni

### Rosenfest.

Von 4 Uhr ab Konzert, ausgef. u. Mitgliebern d. Artillerie-Kapelle.

Abends Ball.

Hierzu ladet ergehen ein B. Möllers.

Eintritt 30 Pf. — 3763



## Coburger Hofbräu.

Kaulenberg 1.

an der Grossen Ulrichstrasse.

Qualitäts-Biere.

Mittagstisch v. 12 bis 1/3 Uhr zu 80 Pf., Diner 125 Mark, im Abonnement billiger. Abendstamm zu kleinen Preisen.

J. Rissmann. 3867

## Apollo-Theater.

Heute, Dienstag, Erstaufführung von 0487 abends 8<sup>u</sup> Uhr:

### „Schneider Wibbel“

Komödie in 5 Akten von Hans Müller-Schlösser.

Schneider Wibbel Albert Häbener.

Schneider Wibbel bildet a. St. das Repertoirestück des „Müller-Theaters“, Berlin, und hat einen lebhaften Erfolg auf allen Bühnen.

## Thalia-Theater

Thalia-Festsäle Geiststrasse 42a.

### Gastspiel-Ensemble

unter Leitung von Theodor Brandt,

Ober-Regisseur am Grossherzog. Hoftheater Weimar.

Donnerstag, d. 18. Juni 1944, abends 8<sup>u</sup> Uhr

zum 1. Male

### Der müde Theodor

Schwank in 3 Akten von Max Neal u. Ferner.

Vorverkauf: Wochentags Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38, Sonntags von 11-2 Uhr an der Theaterkasse.

# Wintergarten.

Mittwoch, den 17. Juni 1944, abends 8 Uhr in Spiegelaal

## gross. Tanzabend m. Hausball,

wobei die grösste Tanzattraktion, die je in Halle geboten wurde, vorgeführt wird und zwar vom Sieger der internationalen Tanz-Turniere London, Paris, Berlin, Wien etc. König der Apachen. Thase u. Tango-Fürst Hans Römer m. seiner preisgekrönten Partnerin FE. Anny Nitrode.

Im glanzvoll vornehm renovierten Café täglich

## Künstler-Konzert.

## ff. Bowlenwein

fl. 90 S bei 5 fl. 3.75 S fl. 90 S bei 5 fl. 4.25 S

## ff. Frankfurter Apfelwein

fl. 35 S, exkl. bei 10 fl. 3 S exkl.

## Paul Runkel, Geiſtſtr. 68.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (3761)

## Obstweinschänke a. d. Heide

Empfehle täglich Erdbeeren mit Schlagsahne.

H. Rieke. (6613)

## Deutsche Bierstuben

Deussauerstrasse 1 — am Rossplatz. (6512)

:: Ausschank von ff. Lichtenhainer ::  
Rauchfuß Goldhell :: St. Rufusbräu.

Vorzügliche Küche zu mässigen Preisen.

Gut ventilirte Räume.

## Zoo.

Donnerstag, den 18. Juni, nachm. 4 u. abends 8 Uhr

### Konzert

von Stadttheaterorchester (Kapellmeister Wilh. König).

Abends: Stollenische Nacht.

Illumination des Konzertgartens mit der grossen Lichtdecoration vom 16. Juni.

Eintrittspreise: Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf., von abends 7 Uhr ab 25 Pf. (6515)

Die Wittekind-Abonnementskarten haben zum Abendskonzert Gültigkeit.

## Kurhaus „Bad Wittekind“.

Morgen Mittwoch abends 7<sup>u</sup> Uhr

### grosses Kur-Konzert.

Dauerkarten gültig. L. Kunze. (6604)

## Hauptversammlung des Halleschen Hausfrauenbundes

Donnerstag, den 18. Juni 1944, nachmittags fünfzig 4<sup>u</sup> Uhr im Saale des „Kronweins“.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vortrag: Die Kultur der Wohnkunst (Frau Direktor Heitz), Der Vorstand.

## Täglich frische Erdbeeren, Kirschen und Spargel

E. Zilling, empfielt Obst- und Gemüseballen, Zeitungs 2, Kronweinschenke 18. (6730)

## Sommer u. Reise!

### Herrn-Artikel

führende Marken, Handschuhe, Sport-, Tennis-hemden, Gürtel, Wasch-Plüsch, poröse Stoffe, Waden-Stutzen, Strümpfe, Waden-Socken, Unterhosen, Hemdhosen, Korsetts, Reformhosen.

Liebermann, Ecke Thallische. Anf Wunsch Auswahlensendung. Ferrar 1856. (6619)

## Auswärtige Theater.

Seitig.

Neues Theater: Mittwoch: Ziel-land. — Donnerstag: Die Wildente. — Freitag: Der Beichtstuhler. — Samstag: Der Freischütz. — Sonntag: Operette: Zigeuner. — Montag: Operettehaus: Mittwoch: Als ich noch im Hügelhabe. — Donnerstag: Als ich noch im Hügelhabe. — Freitag: Als ich noch im Hügelhabe.

Friedrichroda. Thüringer Wald-Bühne: Mittwoch, den 17. Juni: Die netten kleinen Mädchen. — Donnerstag, den 18. Juni: Melch. Beginn 4<sup>u</sup> Uhr.

## Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

Bibliothek: Am 21. Juni letzte 5. Juni Ausgabe. — 6. Juni Ausgabe. — 7. Juni bis 21. August gelieferte. — August erste Ausgabe. — 11. August 1.00 Mk., Barterpreis 0.75 Mk., Gebotterpreis 0.50 Mk. (6747)

Wollene, mit der Hand gefirmt. — Socken empf. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.



Getreide einführte, gegen die nur mit ebenfolchen angefaßt werden konnte, was die Vorlage auch betrafte. Der Handelsminister sprach sich dann energisch gegen den Abänderungsantrag des Barons Wapendorff aus, einen Zoll auf den halben Betrag einzuführen. Der Vizepräsident Mjokisow trat für die Vorlage ein und bemerkte, die Vorlage schließe sich Finnland gegen die Einfuhr deutschen Mehlis. Dieser sei russisches Getreide nach Deutschland ausgeführt, dort gemahlen und dann der Ausfuhrzölle nach Russland importiert worden. Somit habe die Ausfuhrzölle in Finnland tatsächlich die russische Bauer begünstigt. Nach weiterer Debatte wurde die Vorlage mit erdrückender Mehrheit angenommen.

#### Bewerkstelligende Aenderung der Prüfungsordnung für Einjährig-Freitwillige.

Die Reichsausschusskommission ist gegenwärtig damit beschäftigt, eine neue Prüfungsordnung für die wissenschaftliche Befähigung zum Einjährig-Freitwilligenstudium zu beraten. Dabei wird beabsichtigt, die Anforderungen der Prüfungsordnung mehr mit den Verhältnissen der Mittelschulen in Einklang zu bringen. Die Unterrichtsverwaltung ist von jeher bemüht gewesen, zur Steigerung der Mittelschulen und im Interesse einer Entlastung der höheren Schulen den Schülern der Mittelschulen die Berechtigung zum Einjährig-Freitwilligenstudium möglichst zu erleichtern. Dies ist teilweise dadurch erreicht worden, daß eine Aenderung der Prüfungsordnung die Ablegung der Prüfungen vor der Kommission im Anschluß an die Schule ermöglicht wurde. Früher konnte die Berechtigung zum Einjährig-Freitwilligenstudium vor vollendetem 17. Lebensjahr nur dann nachgesucht werden, wenn es sich lediglich um einen kurzen Zeitraum handelte. Hierdurch wurden Schüler von neunmünftigen Mittelschulen betroffen, die nach ordnungsmäßigem Abluß des Schuljahres die Schule mit dem 15. oder 16. Lebensjahre verließen. Diese verloren ein oder zwei Jahre für ihren höheren Beruf, wenn sie erst mit vollendetem 17. Lebensjahre zur Prüfung zugelassen wurden. Um diese Härte zu vermeiden, ist die Prüfungsordnung dahin abgeändert, daß die Vorleser es sich nur um einen kurzen Zeitraum handeln gelassen sind. Vorleser können jetzt Schüler von neunmünftigen Mittelschulen, sofern sie diese unter Beteiligung am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache erfolgreich bis zum Schluß befähigt haben, jederzeit vor Vollendung des 17. Lebensjahres zur Ablegung der Prüfung für den Einjährig-Freitwilligenstudium vor einer Prüfungskommission zugelassen werden. Wird nun durch Vorkurs der Reichsausschusskommission die Prüfungsordnung noch mehr den Bedürfnissen der Mittelschulen angepaßt, so wird dadurch für diejenigen, die durch den Schulbesuch lediglich die Berechtigung zum Einjährig-Freitwilligenstudium erlangen, ein harter Anreiz zum Besuch der Mittelschulen geschaffen.

#### Die ersten Eisenbahnwagen aus deutschen Kolonialländern.

Die ersten Eisenbahnwagen sind, wie schon früher bemerkt wurde, die deutschen Kolonialländer für unseren Eisenbahnbau zu verwenden, zum Abluß gelangt. Es sind bereits die ersten Eisenbahnwagen aus solchen deutschen Kolonialländern fertiggestellt, die selbst weitgehende Erwartungen noch um ein Beträchtliches übertrifft haben. Es ist heute schon der Nachweis ausbracht anzunehmen, daß sich solche Kolonialländer unserer Schutzgebiete für den Wagenbau besser eignen, als selbst in Japanische oder russische Eisen. Die zur Verwendung gelangten kolonialen Holzarten sind Gang (Chlorophora excelsa) und Kabi (Minusops djawa) für die Ynnen- und äußere Waggons (Lophira alata) für die Ynnen- und äußere Waggons. Wie die Berichte unmissverständlich ergeben haben, ist die Druckfestigkeit unserer deutschen Kolonialholzer in geradezu erstaunlichem Maße den bisher im Wagenbau verwendeten Holzarten überlegen. Als weiterer Vorzug muß die auffallende Dichtigkeit der Holzrinne, die für die Festigkeit im Waggons spricht, hervorgerufen werden. Die Berichte waren sehr eingehender Natur, sie richteten sich einerseits auf die Festigkeit des Materials, jedoch auch auf seine mehr oder minder starke Abnutzung. Die deutschen Kolonialholzer haben die Probe glänzend bestanden. Nicht nur, daß Kabi und Waggons bei den Wegetrassen stärksten Widerstand leisteten, wie er bei anderen Holzarten nicht gefunden wurde, so ergab auch die Prüfung unter dem Selbstabrieb eine nur ganz geringe Abnutzung der kolonialen Holzarten. Es ist also in seiner Weise zu erwarten, wenn man die überlegene Qualität der deutschen Kolonialholzer jetzt als einbürgert erwiesen stellt. Man wird um so mehr hoffen dürfen, daß sich der deutsche Eisenbahnwagenbau dringender der Einführung deutscher Kolonialholzer annimmt, als die letzte Bearbeitung der Holzart feststeht. Jedenfalls bezieht die hervorragenden Eigenschaften der deutschen Kolonialholzer durchaus für ihre Verwendung an erster Stelle. Sehr erfreulich ist es, daß mit Rücksicht auf die glänzenden Erfahrungen die preussische Staatsbahn bereits einen Wagen aus Kolonialholzer in Auftrag gegeben hat, der auf der baltischen Anstellung in Waldow stehen ist. Am Anfangs daran wird die Mitteilung interessieren, daß bereits vor einiger Zeit an der Wohnstätte Zentralstelle in Berlin-Groß-Neudorf eine besondere Stelle zur Prüfung und Sammlung kolonialer Holzart eingerichtet worden ist. Diese Sammlung wird ständig ergänzt, da die Schutzgebiete jetzt nach heimatischem Muster eine rationelle Forstwirtschaft betreiben. Besonders reich an brauchbaren Holzarten ist Kamerun, die meisten dieser Holzarten sind im Mutterland noch so gut wie unbekannt.

#### Kleinere politische Nachrichten.

- Eine neue Monarchienvereinbarung? Nach einer Meldung aus Prag verlautet jetzt, daß Kaiser Wilhelm im Herbst auf dem Schloß Konopischt mit dem König von England zusammenzutreffen werde.
- Die Beibehaltung des Herrenhauses. Die Finanzkommission des Reichstages hat die Beibehaltung des Herrenhauses in dem Reichstag beschlossen.
- Straferhöhung des Wg. Dr. Liebknecht? Der Justizminister hat bekanntlich an das Abgeordnetenhaus das Ersuchen gerichtet, die Genehmigung zur Straferhöhung des Abgeordneten Dr. Liebknecht wegen Verleumdung zu erteilen. Es handelt sich um einen Antrag des Staatsanwalts,

der in dem Artikel Liebknecht in Nr. 198 des „Vorwärts“ über Titel- und Ordenszeichen eine Beamteneinleitung erwidert hat, weil dort behauptet wird, daß Beamteneinleitung erwidert. Die Gesandtschaftsordnung ist in dem Artikel Liebknecht in Nr. 198 des „Vorwärts“ erwidert, weil dort behauptet wird, daß Beamteneinleitung erwidert.

## Die schlimme Wendung in Albanien.

Die Agenzia Stefani meldet noch ergänzend: Oberst Thomson hat am 15. Juni telegraphisch die nach dem Reichsausschusskommissionen des italienischen Gesandten in Durazzo, Baron Altiotti, geforderten Entschuldigungen vorgelegt. Daraufhin begab sich Baron Altiotti am 14. Juni mit dem italienischen Admiral in den albanischen Küstengebiet und forderte, daß sich entweder Oberst Thomson gegen den schriftlichen Vorwurf des Reichsausschusses entschuldige oder daß Hauptmann Fabius sofort abberufen werde. Baron Altiotti forderte eine entscheidende Antwort vor dem 15. Juni mittags, indem er hervorhob, daß seine Forderung nicht den Charakter eines Ultimatus habe. Baron Altiotti zeigte sich besonders bemüht, die militärischen Operationen in Albanien nicht zu stören, indem er für alle Fälle darin einwilligte, daß Oberst Thomson bis zum 3. Juli bleibe, da der abanische Kriegsminister Bogga ihm erklärt hatte, daß dies notwendig sei, um ihn ohne Gefahr für die Stadt zu ziehen. Turban Bogga begab sich am Abend des 14. Juni um 11 Uhr zu Baron Altiotti, um ihm mitzuteilen, daß er keinen Ausweg wisse, da wenn Thomson Albanien verlasse, die Expedition gegen die Aufständischen scheitern würde. Er hat den italienischen Gesandten, sich nach einige Stunden zu begeben, da er dann versuchen würde, Thomson zu überreden, das Aufständigengebiets zu verlassen. Auf diese Nachrichten hin hatte der italienische Minister des Auswärtigen, Sr. Cavallotti, dem Baron Altiotti kategorische Anweisungen telegraphisch, um eine vollständige und unverzügliche Genugtuung zu fordern, bis dann die Nachrichten aus Durazzo kamen, die die Lage anzeigten.

Die Wiener „N. Fr. Pr.“ meldet aus Durazzo: Die abanische Regierung hat ein Schiff des Oesterreichischen Reichs geschickt, das gefahren nach San Giovanni di Medua fuhr, um dort 1000 Württemberg zur Unterstützung nach Durazzo zu holen. Auf bringenden Gründen des Fürsten gehen zwei österreichische Torpedoboote nach Salona und San Giovanni di Medua ab, um Befehle des Fürsten an die dort verammelten Streitkräfte zu überbringen.

Ueber die Schutzmachtregeln in Durazzo wird der Wiener „N. Fr. Pr.“ in später Nachtstunde gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Marineoffiziere machen die Südküste des südländischen Reichs. Die österreichisch-ungarischen und italienischen Torpedoboote sind möglichst nahe an die Stadt herangefahren, um im Notfall Durazzo unter Feuer nehmen zu können. In der Stadt herrscht vollständige Ruhe und Ordnung.

#### Serbien nicht im Spiel.

Die Nachricht, daß die Aufständischen in Albanien Gesandte von Serbien erhalten hätten, wird ebenso wie jede andere, die Serbien in Beziehung zum albanischen Aufstande gehen will, von amtlicher Seite kategorisch für falsch erklärt.

#### Durazzo gefallen?

Es verlautet hier, daß die abanischen Regimentsgruppen von den Aufständischen gefangen worden sind und sich auf der Rückzug befinden. Die Rebellen sollen Durazzo besetzt zu haben. Der Reichsminister soll sich mit seiner Familie auf den von Durazzo vorüber liegenden italienischen Stationen geflüchtet haben.

Das „Giornale d'Italia“ meldet aus Durazzo, daß die Lage in Albanien eine ernsthafte Wendung genommen hat. Der Angriff der Aufständischen wurde zurückgeschlagen. Nach dem Kampf fanden regere Mordfälle statt. Auf Oberst Thomson sind noch mehrere italienische Offiziere gefallen.

Alle diese Nachrichten sind bisher unbestätigt.

#### Griechenland und die Türkei.

Wie wir aus diplomatischen Kreisen erfahren, haben die Regierungen in Athen und Konstantinopel auf die Vorstellungen der Mächte hin in gleicher Weise ihre Bereitwilligkeit zu einer gütlichen Schlichtung der zwischen Griechenland und der Türkei bestehenden Differenzen erklärt, so daß man, wenn auch noch nicht von einem völligen Einverständnis der neuen Kriegespartei an ein Waffenstillstand kann, daß die Situation als gebessert anzusehen darf. Die Antwort der Porte auf die jüngste griechische Note dürfte in einem persönlichen Sinne gefaßt werden.

Wir bezichtigen noch folgende Telegramme: Konstantinopel, 16. Juni. Nach einem Telegramm Talaat Pascha aus Adin an den Großvezir hat sich Talaat auf der Station Manama demüht, etwa 2000 Griechen, die in Smyrna hielten, wollen, von ihrem Vorhaben abzurufen. In Smyrna trafen der Minister und der Militärkommandant Maßnahmen zur energischen Wiederherstellung der Ordnung.

Saloniki, 16. Juni. (Meldung der Agenzia d'Atene.) Gestern sind hier aus Saloniki und Kalamata 8000 griechische Flüchtlinge angekommen. Sie erzählen, daß am Freitag Abend überbrachten die Stadt ausgeplündert hätten und, unterstützt durch die Genarmen, mit Brand und Mord wütheten. Viele der Angekommenen waren durch Schiffe und Bojenteile verunruhigt. In letzter Woche sind aus Thrazien und Kleinasien zusammen 11 500 Griechen geflüchtet.

#### Frankreich ermahnt.

Einer offiziellen Pariser Mitteilung zufolge hat der französische Minister des Auswärtigen den griechischen Regierung in Athen beauftragt, der griechischen Regierung die türkische Botschafter Kommand in Konstantinopel anzuempfehlen, die türkische Regierung zu bitten, daß sie die griechische Note beantwortet möge.

#### Solange Telegramm aus Wien schildert die Lage als äußerst bedrohlich.

Es lautet: Ueber die Zulassung des griechisch-türkischen Konfliktes erklärt die „Wiener Allgemeine Zeitung“, daß in diplomatischen Kreisen die Lage, wie sie sich durch die griechisch-türkische Spannung gestaltet hat, als sehr ernst angesehen wird. Nach amtlichen Meldungen besteht kein Zweifel, daß die griechische Regierung entschlossen ist, eine

Kärzung beizubehalten, so er die neuen türkischen Kriegsschiffe in der Türkei angelandet sind, und so lange Griechenland nicht die Oberhand zur See besitzt. Man ist in Athen davon überzeugt, daß der Krieg sonst in 3-6 Monaten sicher ausbrechen werde, zu einer Zeit, wo die Lage für Griechenland ungünstiger wäre.

Die serbischen Seereschiffe angenommen. Die serbische Seeschiffahrt hat die Seeschiffahrt über einen außerordentlichen Seereschiff von 122 800 000 Dinars sowie über die Verlängerung der Präsenzzeit der begünstigten Wehrpflichtigen auf ein Jahr in letzter Sitzung angenommen.

## Konstanza.

Bei Ausbruch des russisch-türkischen Krieges 1877 erklärte Rumänien sich für frei, während es bis dahin zwar schon ein autonomer Staat gewesen war, aber mit der Verpflichtung der Tributzahlung an den türkischen Sulten. Daher die „Donkarheit“ gegenüber Russland, die auch in den türkischen von Konstanza wieder eine Rolle spielt. Der russisch-türkische Krieg selbst führte aber nur deshalb zum Siege, weil die Rumänen auf das drängende Verlangen des russischen Oberbefehlshabers („Mette uns von dem Untergang!“) hier in dem Telegramm des Großfürsten dem großen Bruder zu Hilfe eilten. Sie hatten den Russen den Durchmarsch durch ihr Land nur unter der Bedingung gestattet, daß ihr Territorialschutz unangefastet bleibe, aber dieser Vertrag wurde von den Russen scharflich gebrochen: den Rumänen, ihren Reutern vom Untergange, nahmen sie ganz Südbesatzungen ab.

Seither sind die Beziehungen zwischen beiden Staaten lange Zeit sehr frostig gewesen, und wenn die Dreimächte diplomatisch das besser ausgenutzt hätte, so stünde Rumänien heute im Bündnisverhältnis zu uns. Man hat aber den König Karol links liegen lassen. Die Wiener Staatsminister haben es nicht einmal fertig gebracht, die Unterstützung der in Ungarn lebenden rund 2 1/2 Millionen Rumänen durch die Waggons aufzuhalten, so daß in Bukarest der Aufstand allmählich verlor; denn Schimmerer taten ja auch die Leute in Ungarn an.

Nun haben wir die Bedrohung; zwar noch keine ausgesprochenen Bündnis zwischen uns und Rumänien, aber so herzliche Beziehungen, wie ich wenigstens und jetzt eine gemeinsame Aktion zu ermöglichen. Aus den türkischen, in denen die religiöse Briderlichkeit der Nationen erwacht wird, da Rumänien die griechisch-katholischen Kirche angehört, während sie unter völlig verschiedene Massen registriert werden müssen, geht dies deutlich hervor. Ein junger und aufstrebender Staat, wie es Rumänien ist, kann sich unmöglich schon für „gefällig“ erklären, so lange ringsherum verlorenes ehemaliges Besitztum liegt und solange jenseits der Grenze Volksgruppen unter fremden Regierungen leben. Die Frage kann nur lauten, ob in einem europäischen Krieg Rumänien mit Österreich im Bunde den Russen Besatzungen wieder abnehmen oder mit Russland im Bunde die Besatzungen aus Ungarn befreien will. Letzteres würde einen noch größeren Zuwachs bedeuten, und es gibt viele hervorragende rumänische Politiker, die ohne weiteres sagen, daß Rumäniens Interesse auf russischer Seite liegt.

Selbstverständlich geht der alte König Karol nicht so weit. Ihm ist der Gedanke granatvoll, am Ende seiner Tage in einem Kampf verwickelt zu werden, in dem er unter den Gegnern des Dreimächtes sich befindet, also Deutschland mit wiedererleben hilft (natürlich, wenn es sich nicht wiedererleben läßt). Er ist und bleibt doch Sobesitzer. Aber er kann eben selbstverständlich nicht gegen sein Volk regieren. Wenn dessen Interessen gebietet durch den Anblick an Ausland erschaffen, wird der Anblick vollzogen werden; das einzige, was der König jetzt noch tun kann und tut, ist, bereit zu bleiben.

In der russischen Presse wird die Entzweiung von Konstanza natürlich mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt, aber man weiß nicht recht, was man damit machen soll. Die Ansichten stehen einander diametral gegenüber. Während die „Nacht“ vor übertriebenen Hoffnungen warnt und erklärt, letzten Endes falls Rumänien doch immer auf die Dreimächte, wünscht die „Birchewja Bedomoff“, daß man dem Ereignis eine ungeheure Bedeutung zuschreibe, denn es sei ein Wendepunkt in der Gruppirung Europas. Rann fern; kann auch nicht sein. Auch die Monarchienvereinbarung von Reval, wo Edward VII. Nikolaus II. in sein Garn zu ziehen versuchte, galt als bedeutungsvolles Ereignis; nun sei die Entzweiung Deutschlands vollendet. Aber es ist nicht so einfach gewesen; heute verachtet sich England selbst gegen diese Deutung, — und vielleicht bleibt auch Konstanza ein Ausbruch von Gefährlichkeiten. Wenn die Staatsmänner des Dreimächtes entsprechend zu arbeiten verstehen!

## Ausland.

Die militärischen Rüstungen in Rußland. Die Budgetkommission der russischen Reichsduma hat die Gesetzentwürfe über die Anweisung von Krediten für die eilige Verfertigung der Schwarzsee-Flotte in der Periode von 1914 bis 1917 und für den Bau einer neuen Submarinefabrik in ihrer gestrigen geschlossenen Sitzung angenommen.

#### Neue Gelder für Seereschiffe in Frankreich.

Der französische Finanzminister Rouleux erklärte einem Berichterstatter, daß in der heutigen Sitzung des Ministerrates eine Lösung der Anleihefrage vorgelegt wurde. Er sei für eine 3 Prozentige, in 24 Jahren zurückzahlbare Anleihe; aber er verheißt sich nicht, daß der 4 Prozentige Emmissionskurs dem Pariskurs näher käme und den Vorteil hätte, das Spekulationsfeld einzuschränken. Die Anleihe werde zur Deckung des außerordentlichen 1800 Millionen — 1400 Millionen ausgeben. Die Verwaltung und 400 Millionen für die Flotte — betragen, die auf sieben Jahre verteilt werden seien. Der Staatshaushalt sei durchaus nicht in einer so schmerzlichen Lage, als man glaube. Die verfügbaren und normaler Weise eingehenden Geldmittel würden gestatten, das Ende des Jahres abzurufen.





Gedenktage.

- 1708. Der Stifter der Methodisten John Wesley geboren.
1810. Der Dichter Ferdinand Freiligrath geboren.
1818. Der französische Opernkomponist Charles François Couperin geboren.
1860. Der Ethnologe Thomas Huxley geboren. Gestorben 1909 am gleichen Tage.
1860. Beginn des ersten deutschen Frauenfestes in Rodburg.
1866. Einzug der Preußen in Danzig.
1885. Der Generalkonzeptschreiber Otto Freiherr von Montkeuffel gestorben.
1897. Der Farmer und Naturarzt Sebastian Kneipp gestorben.
1900. Einweihung der Zehnertürme.
1904. Der Generalgouverneur von Finnland M. J. Dobrowitsch stirbt an den Folgen eines Attentats.

Tagespruch: Man soll nicht Männer loben, die den Weibern ähnlich sind, noch Weiber, die den Männern gleich sind, außer wenn die Not ein Weib dazu zwingt. Plutarch.

Allgemeiner Fürsorge- Erziehungstag in Halle.

Halle, 16. Juni. Nachdem der Deutsche Kinderschutzverband am gestrigen Nachmittag im Stadtschützenhaus...
Nachdem der Deutsche Kinderschutzverband am gestrigen Nachmittag im Stadtschützenhaus, wurden am Abend am gleichen Ort der Allgemeine Fürsorge- Erziehungstag (A. F. E. T.) eröffnet, der vom 15.-17. Juni währen soll. Wir werden über die Verhandlungen fortlaufend berichten. — Der Begrüßungsabend brachte eine Reihe musikalischer Darbietungen, die auf den Charakter der Tagung abgemittelt waren. Ein Preisrichter, das Präsidium, die Herren Direktor, Herr Konzeptschreiber und Herr Kneipp, die Herren Direktor, Herr Konzeptschreiber und Herr Kneipp, die Herren Direktor, Herr Konzeptschreiber und Herr Kneipp...

einer Schrift „Boudons praktische Vorschläge zur Lösung der sozialen Frage“...
In der Frühe des 15. Juni starb in einem Alter von 75 1/2 Jahren die Dichterin Elisabeth Wrocker, gebürtig aus Raumburg-Saale. Weiten Kreisen ist sie als die langjährige vorzügliche Schreiberin unseres „Märchen-Blattes“ bekannt. Sie hat diese Tätigkeit in mühevoller Treue und aufopfernder Sorgsamkeit vom 1. Juli 1883 bis zum Herbst 1912 geleistet. Sie wählte, an wen sie glaubte und sie biente den Weibern aus Dank und aus Liebe. Sie war eine Frau von großer Zuverlässigkeit, und neben einer lieben Hand hatte sie einen feinen Willen, um die mit feinstem Geiste so zu regieren, daß sie allen sich unter ihrem Regiment wohl fühlten. In dem Augusto-Winter-Gefäß, zu Erfurt erwies sie sich zuerst als eine begabte Jugendbildnerin. Wundervoll verstand sie es, mit kleinen Mitteln große Freude zu bereiten. Im Garten war sie eine große Blumenfreundin. Im Gotteshaus feierte sie mit, wenn Krankheit sie hinderte, erste Pflichten sie fern hielten, wie vor ein glaubensfestes, ihres Geistes und der Gnade gewisses Kind Gottes. Am Himmelstages, kurz vor dem Jahresende, nahm sie zum erstenmal als eine Sterbende das heilige Abendmahl.

Als dem Dichtersohn...
In der Frühe des 15. Juni starb in einem Alter von 75 1/2 Jahren die Dichterin Elisabeth Wrocker, gebürtig aus Raumburg-Saale. Weiten Kreisen ist sie als die langjährige vorzügliche Schreiberin unseres „Märchen-Blattes“ bekannt. Sie hat diese Tätigkeit in mühevoller Treue und aufopfernder Sorgsamkeit vom 1. Juli 1883 bis zum Herbst 1912 geleistet. Sie wählte, an wen sie glaubte und sie biente den Weibern aus Dank und aus Liebe. Sie war eine Frau von großer Zuverlässigkeit, und neben einer lieben Hand hatte sie einen feinen Willen, um die mit feinstem Geiste so zu regieren, daß sie allen sich unter ihrem Regiment wohl fühlten. In dem Augusto-Winter-Gefäß, zu Erfurt erwies sie sich zuerst als eine begabte Jugendbildnerin. Wundervoll verstand sie es, mit kleinen Mitteln große Freude zu bereiten. Im Garten war sie eine große Blumenfreundin. Im Gotteshaus feierte sie mit, wenn Krankheit sie hinderte, erste Pflichten sie fern hielten, wie vor ein glaubensfestes, ihres Geistes und der Gnade gewisses Kind Gottes. Am Himmelstages, kurz vor dem Jahresende, nahm sie zum erstenmal als eine Sterbende das heilige Abendmahl.
Wenn reiste sie alljährlich einmal nach ihrer geliebten Vaterstadt Raumburg. Dort wollte sie auch jetzt noch einmal unter sichigem Geleit fahren. Eigenhändig hatte sie ihren Koffer für diese letzte Reise gepackt. Da traf sie wieder, wie vor zwei Jahren, ein Schlaganfall, und nun ging es mit ihr friedlich und still, langsam zum Ziele, gelähmt und getötet von ihrem alten Freund und Helfer, dem heiligen Vater, der sie in der letzten Nacht noch treuen Pflege weilt. Sie hat anstatt der letzten Reise die große Reise zu dem Freund ihrer Seele angetreten. Der aber mag der Frommen und getreuen Magd mit seinem Gnadenarme an den Fürsten der Engelheit freundlich grüßen. — Am Samstag, den 13. Juni, nachmittags 4 Uhr, wird von der Straße des Dichtersohns aus für die müde Zeit zur letzten Ruhefahrt nach dem Schwesternfriedhof in Giebichenstein hinausgetragen werden.

Friedensfeier in Halle vor 100 Jahren.
Gleich dem Eingang der amtlichen Nachricht von dem am 30. Mai 1814 mit Frankreich abgeschlossenen Frieden wurde dieses frohe Ereignis von dem Kommandanten Major v. Heintz und dem Vizebürgermeister Ritz durch Ansprache an den Sitzgeheßen den Bürgern von Halle bekannt gemacht. Am 17. Juni 1814, vormittags 11 Uhr, versammelte sich unter dem Gelächte aller Gloden des Militär, ein Festkomitee, und die Bürgerwehr zur feierlichen Parade auf dem Marktplatz, wohin auch die auf dem Rathaus zusammengetretenen Behörden sich begeben hatten. Superintendent Dr. Waagnitz hielt eine Rede über das Glück des uns wiedererlangten Friedens, worauf ein Dankgebet und der Choral „Gott danket alle Welt“ folgte. In den von Musik begleiteten Verlauf nahmen die große Volksmenge teil. Auf ein abgesetztes Weiten der Gloden folgte ein lautes Vibat auf den Landesbater. Dreimalige Gehrgehoben des Militärs (die Bürgerwehr war nur mit Säbeln bewaffnet), das Feuern der vor dem Rathaus aufgeführten Schießpulver und Glockengeläute begleiteten hierbei den Schall der Trompeten und Pauken und beschloßen den feierlichen Akt. — Mittags wurde im Salon der Badanstalt ein großes Essen gegeben. Abends wurde das Schauspielhaus durch Darstellung des „Zanucco“ eröffnet. (Nach einem zeitgenössischen Bericht.) H. T.

- Grenzpreis am Freitag. Für das am Sonntag, den 21. Juni, stattfindende zweite diesjährige Halle'sche Friederennen sehen wir in den Kaufhäusern der Firma W. H. H. man, Hoflieferant, Nr. Ulrichstraße 49, neben Uniformen verschiedener Befestigungsarten die Grenzpreise des Schilf, Fähring, Kettler und Herberichsvereins ausgestellt. Die in gewöhnlicher Weise geschmückt ausgetriebene Schuppenfestschmückung bleibt bis Sonntag, den 21. Juni, bestehen.
— 50jähriges Jubiläum der Turnerschaft „Mardia“. Der geführte dritte Festtag im Kranze des 50jährigen Jubiläums der Turnerschaft „Mardia“ wurde durch einen Frühgymnast mit „Grenzen“ eingeleitet. Darauf begaben sich die Wäpfer mit ihren zahlreichen Gästen zum „Reumärker Schützenhaus“, wo unter

den Klängen der 7er des Heffischen stattfand. Außer den vielen künftigen Genüssen, waren es besonders einige Heffische, welche die weitaus größte Stimmung immer höher steigerten. Nach Beendigung des Mahles wurden die Teilnehmer noch durch eine unprogrammatische Liebeszeremonie erfreut. Es gab einen feierlichen Festglocke, besetzt von Herrn Regisseur Georg Thies, der unter dessen bewährter Leitung, von Wäpfen und einigen Tamen ein heiliges Gelächern vorgetragen wurde. Darauf folgte der Tanz ein und in den Reihen zeigte sich eine Anzahl reizender junger Mädchen in allerley reizender Anzügen. Alles in allem, das Fest hielt sich bis in die Morgenstunden auf seinem Höhepunkt und verpflanzte auch für die noch folgenden Tage den Teilnehmern viele geynerische Stunden.

Eine neue Art des Darlehensförmels ist folgender Gestalt oft erhalten Darlehensförmel auf ihre Angaben von einer unbekannten Persönlichkeit unterschrieben, gedruckte oder hestographische Aufzeichnungen, in einem Finanzangehörigen, der einen hochgehenden Namen hat, Angaben ausgehen. In dem Schreiben heißt es: Der Angehörige habe eine große und weitergenutzte Verbreitung in Finanzkreisen, man werde durch ihn durch ein Selbstgehen in Verbindung gebracht und laufe nicht Gefahr, ausgeteilt zu werden; wenn auf die Angabe keine Angebote einliefern, so sei seine Gebühre zu zahlen, andernfalls würden die eingehenden Angebote durch Nachnahme ausgeliefert werden. Dilem! Durch dieses selbstgeschriebene Schreiben zur Ausgabe einer Anzeige werden, dann erhält er schon nach einigen Tagen von dem Finanzangehörigen ein Schreiben des Inhalts, daß sein (Geld) Erfolg gehabt habe, da schon mehrere Angebote eingegangen seien. Mit der nächsten Post wird ihm schon eine Nachnahme ausgeliefert, mit der je nach der Größe der Anzeige ein Betrag von 4—20 Mk. erhoben wird. In dem Nachnahmebrief befindet sich eine Nachnahme und eine Anzahl von Angeboten in geschlossenen, (nicht durch die Post) gegebenen, nur mit einer Chiffre versehenen Briefumschlägen. Diese Angebote rufen fast ausnahmslos von denselben Personen oder Firmen her, die aber keineswegs reelle Gebühre vorbestimmte Existenzen, die sich größtenteils vom Darlehensförmel erhalten. Die Finanzangehörigen der oben geschilderten Art sind die Nachbarn der Darlehensförmel, die auch ihre eigenen „Wäpfer“ sind. Die Angebote werden gerichtet erst auf die Angaben hin bei der Redaktion eingereicht, sondern liegen augenblicklich schon in größeren Mengen bereit und werden dann von der Redaktion einseitig verteilt. Gegenwärtig beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft lebhaft mit diesen Finanzangehörigen. Im den neuen Emergenstagen werden beabsichtigt zu kommen, ist es ungenügend, daß sich alle melden, die einem derartigen Schwindel zum Opfer gefallen sind. Dies kann schriftlich bei der Kriminalpolizei oder mündlich auf Zimmer 24 des Polizeiverwaltungsgebüdes, Dreßhausstraße 6, geschehen.

Der Gehalt-Waagnitz-Berlin hat die Ansicht, daß evangelische Deutschland zur Sammlung eines „Dankfestes zum Nationalitäts-Jubiläum 1917“ aufzurufen. Seinen Plan, diese Sammlung der weidlichen Diakonie in der Diaspora guttute kommen zu lassen, hat man, wie ein lochen herausgegebene Mundschreiben des Zentralvorstandes in Leipzig bekanntigt, fast überall aus freudiger Begrüßung. Die Entwürfe der Sammlung sollen

Für Erwachsene ist Kufeke bei allen Verdauungsstörungen eine altbewährte, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung. (0483)

Öffentliche Erklärung

über die Haarmilch „Jugentin“.
Die Haarmilch „Jugentin“ ist als Warenzeichen gel. geschützt.
— Der Gehalt-Waagnitz-Berlin hat die Ansicht, daß evangelische Deutschland zur Sammlung eines „Dankfestes zum Nationalitäts-Jubiläum 1917“ aufzurufen. Seinen Plan, diese Sammlung der weidlichen Diakonie in der Diaspora guttute kommen zu lassen, hat man, wie ein lochen herausgegebene Mundschreiben des Zentralvorstandes in Leipzig bekanntigt, fast überall aus freudiger Begrüßung. Die Entwürfe der Sammlung sollen
— Grenzpreis am Freitag. Für das am Sonntag, den 21. Juni, stattfindende zweite diesjährige Halle'sche Friederennen sehen wir in den Kaufhäusern der Firma W. H. H. man, Hoflieferant, Nr. Ulrichstraße 49, neben Uniformen verschiedener Befestigungsarten die Grenzpreise des Schilf, Fähring, Kettler und Herberichsvereins ausgestellt. Die in gewöhnlicher Weise geschmückt ausgetriebene Schuppenfestschmückung bleibt bis Sonntag, den 21. Juni, bestehen.
— 50jähriges Jubiläum der Turnerschaft „Mardia“. Der geführte dritte Festtag im Kranze des 50jährigen Jubiläums der Turnerschaft „Mardia“ wurde durch einen Frühgymnast mit „Grenzen“ eingeleitet. Darauf begaben sich die Wäpfer mit ihren zahlreichen Gästen zum „Reumärker Schützenhaus“, wo unter

Aus Halle und Umgebung.

Gheimrat Conrads Nachfolger.
Der Nationalökonom Gheimrat Prof. Conrad an der Universität Halle ist bekanntlich am Herbst d. J. vom Schicksal getroffen; als sein Nachfolger wird, wie wir hören, der Gheimrat Hofrat Professor Dr. Karl Diehl in Freiburg i. Br. genannt. Geboren 1864 zu Frankfurt a. M., studierte er in Berlin, Jena und Halle besonders bei den Professoren Adolf Wagner und Conrad, erwarb 1888 den Doktorgrad und habilitierte sich zwei Jahre später in Halle für Nationalökonomie mit

Verlobte sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen.
Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.
Gebr. Bethmann Kunstmöbelfabrik
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements. — 90 Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an.
Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S. Grosse Steinstrasse 79.



**Aus den Vereinen.**

Am 8. d. M. fand der Vorstand auf dem Saale in Halle a. S. die Verhandlung des Vereins...  
Der Vorstand hat auf dem Saale in Halle a. S. die Verhandlung des Vereins...  
Der Vorstand hat auf dem Saale in Halle a. S. die Verhandlung des Vereins...

**Reutrelis, 16. Juni.** In der Schloßkirche verkommen...  
In der Schloßkirche verkommen...  
In der Schloßkirche verkommen...

**Marineflugzeug „D. 20“ bei Segelflug abgezurft.**  
Berlin, 16. Juni. Das Marineflugzeug „D. 20“ ist gestern nachmittag bei Segelflug abgezurft...  
Das Marineflugzeug „D. 20“ ist gestern nachmittag bei Segelflug abgezurft...

**Vorträge über deutsche Kultur in Chile.**  
Aachen, 16. Juni. Prof. G. Ost, der Vorsitzende der Deutsch-lübamerikanischen Institute...  
Prof. G. Ost, der Vorsitzende der Deutsch-lübamerikanischen Institute...

**Zur Landung eines russischen Militärflugzeuges bei Lind.**  
Aachen, 16. Juni. Nachdem beim hiesigen General-Kommando gefordert die Entscheidung getroffen war...  
Nachdem beim hiesigen General-Kommando gefordert die Entscheidung getroffen war...

**Widow Zuder f.**  
London, 16. Juni. Der frühere Bischof von Uganda Dr. Zuder ist gestorben...  
Der frühere Bischof von Uganda Dr. Zuder ist gestorben...

**Wieder ein Denkmalständer.**  
Berlin, 16. Juni. Heute nacht gegen 1 1/2 Uhr beobachtete ein Schutzmann eine Person, die sich am Märchenbrunnen im Friedrichshain zu schaffen machte...  
Heute nacht gegen 1 1/2 Uhr beobachtete ein Schutzmann eine Person, die sich am Märchenbrunnen im Friedrichshain zu schaffen machte...

**Jugendlicher Selbstmörder.**  
Maderleben, 16. Juni. Im Reinkeiß (Hara) brachte sich der 15jährige Tischlerlehrling Dreger am Sonntag durch einen Gewehrschuß in selbstmörderischer Absicht eine schwere Verletzung bei...  
Im Reinkeiß (Hara) brachte sich der 15jährige Tischlerlehrling Dreger am Sonntag durch einen Gewehrschuß in selbstmörderischer Absicht eine schwere Verletzung bei...

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**  
Zur Lage in Albanien.  
Durozo, 16. Juni. Durch fünfjährig vom österreichisch-ungarischen Kreuzer „Szigetvar“ wird mitgeteilt: Der getrige Kampf begann damit, daß stärkere Abteilungen der Aufständischen die Vorposten bei der 10 Kilometer nördlich gelegenen Korça Romana und bei einer 3 Kilometer entfernten Brücke überrumpelten...  
Durozo, 16. Juni. Durch fünfjährig vom österreichisch-ungarischen Kreuzer „Szigetvar“ wird mitgeteilt: Der getrige Kampf begann damit, daß stärkere Abteilungen der Aufständischen die Vorposten bei der 10 Kilometer nördlich gelegenen Korça Romana und bei einer 3 Kilometer entfernten Brücke überrumpelten...

**Wien, 16. Juni.** Nach einem gestern abend in Durozo ausgegebenen Telegramm sind die Aufständischen auf der ganzen Linie geschlagen worden und haben ungeheure Verluste erlitten...  
Nach einem gestern abend in Durozo ausgegebenen Telegramm sind die Aufständischen auf der ganzen Linie geschlagen worden und haben ungeheure Verluste erlitten...

**Sum griechisch-türkischen Konflikt.**  
Malta, 16. Juni. Die griechische Regierung hat allen griechischen Matrosen in Malta befohlen, sich für die fortwährende Abreise bereitzustellen...  
Die griechische Regierung hat allen griechischen Matrosen in Malta befohlen, sich für die fortwährende Abreise bereitzustellen...

**Athen, 16. Juni.** Der Militärstatenrat beschloß gestern die Lage und nahm von mehreren Telegrammen aus Kleinasien Kenntnis, die melden, daß die Verfolgungen anhaltend nachzulassen, in höchst beunruhigender Weise zunehmen...  
Der Militärstatenrat beschloß gestern die Lage und nahm von mehreren Telegrammen aus Kleinasien Kenntnis, die melden, daß die Verfolgungen anhaltend nachzulassen, in höchst beunruhigender Weise zunehmen...

**Die Trauerfeier für den verstorbenen Großherzog von Mecklenburg.**  
Waldpark, 16. Juni. Der Kaiser hat heute vormittag 9 Uhr 45 Min. die Beize nach Reutrelis angetreten...  
Der Kaiser hat heute vormittag 9 Uhr 45 Min. die Beize nach Reutrelis angetreten...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

Landes. Die Schloßkirche ist seitwärts ausgeschlagen. Um den Altar sind Palmen gruppiert. Danor ruht zwischen brennenden Kerzen und einer Fülle von Blumensträußen in dem Garkorbge die Leiche des verstorbenen Großherzogs in der Uniform des heiligen 2. Bataillons des Grenadier-Regiments Nr. 89. Die Totenwache halten Offiziere, Wärenträger und Mitglieder der Ritterchaft des Landes.

**Reutrelis, 16. Juni.** In der Schloßkirche verkommen...  
In der Schloßkirche verkommen...  
In der Schloßkirche verkommen...

**Marineflugzeug „D. 20“ bei Segelflug abgezurft.**  
Berlin, 16. Juni. Das Marineflugzeug „D. 20“ ist gestern nachmittag bei Segelflug abgezurft...  
Das Marineflugzeug „D. 20“ ist gestern nachmittag bei Segelflug abgezurft...

**Vorträge über deutsche Kultur in Chile.**  
Aachen, 16. Juni. Prof. G. Ost, der Vorsitzende der Deutsch-lübamerikanischen Institute...  
Prof. G. Ost, der Vorsitzende der Deutsch-lübamerikanischen Institute...

**Zur Landung eines russischen Militärflugzeuges bei Lind.**  
Aachen, 16. Juni. Nachdem beim hiesigen General-Kommando gefordert die Entscheidung getroffen war...  
Nachdem beim hiesigen General-Kommando gefordert die Entscheidung getroffen war...

**Widow Zuder f.**  
London, 16. Juni. Der frühere Bischof von Uganda Dr. Zuder ist gestorben...  
Der frühere Bischof von Uganda Dr. Zuder ist gestorben...

**Wieder ein Denkmalständer.**  
Berlin, 16. Juni. Heute nacht gegen 1 1/2 Uhr beobachtete ein Schutzmann eine Person, die sich am Märchenbrunnen im Friedrichshain zu schaffen machte...  
Heute nacht gegen 1 1/2 Uhr beobachtete ein Schutzmann eine Person, die sich am Märchenbrunnen im Friedrichshain zu schaffen machte...

**Jugendlicher Selbstmörder.**  
Maderleben, 16. Juni. Im Reinkeiß (Hara) brachte sich der 15jährige Tischlerlehrling Dreger am Sonntag durch einen Gewehrschuß in selbstmörderischer Absicht eine schwere Verletzung bei...  
Im Reinkeiß (Hara) brachte sich der 15jährige Tischlerlehrling Dreger am Sonntag durch einen Gewehrschuß in selbstmörderischer Absicht eine schwere Verletzung bei...

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**  
Zur Lage in Albanien.  
Durozo, 16. Juni. Durch fünfjährig vom österreichisch-ungarischen Kreuzer „Szigetvar“ wird mitgeteilt: Der getrige Kampf begann damit, daß stärkere Abteilungen der Aufständischen die Vorposten bei der 10 Kilometer nördlich gelegenen Korça Romana und bei einer 3 Kilometer entfernten Brücke überrumpelten...  
Durozo, 16. Juni. Durch fünfjährig vom österreichisch-ungarischen Kreuzer „Szigetvar“ wird mitgeteilt: Der getrige Kampf begann damit, daß stärkere Abteilungen der Aufständischen die Vorposten bei der 10 Kilometer nördlich gelegenen Korça Romana und bei einer 3 Kilometer entfernten Brücke überrumpelten...

**Wien, 16. Juni.** Nach einem gestern abend in Durozo ausgegebenen Telegramm sind die Aufständischen auf der ganzen Linie geschlagen worden und haben ungeheure Verluste erlitten...  
Nach einem gestern abend in Durozo ausgegebenen Telegramm sind die Aufständischen auf der ganzen Linie geschlagen worden und haben ungeheure Verluste erlitten...

**Sum griechisch-türkischen Konflikt.**  
Malta, 16. Juni. Die griechische Regierung hat allen griechischen Matrosen in Malta befohlen, sich für die fortwährende Abreise bereitzustellen...  
Die griechische Regierung hat allen griechischen Matrosen in Malta befohlen, sich für die fortwährende Abreise bereitzustellen...

**Athen, 16. Juni.** Der Militärstatenrat beschloß gestern die Lage und nahm von mehreren Telegrammen aus Kleinasien Kenntnis, die melden, daß die Verfolgungen anhaltend nachzulassen, in höchst beunruhigender Weise zunehmen...  
Der Militärstatenrat beschloß gestern die Lage und nahm von mehreren Telegrammen aus Kleinasien Kenntnis, die melden, daß die Verfolgungen anhaltend nachzulassen, in höchst beunruhigender Weise zunehmen...

**Die Trauerfeier für den verstorbenen Großherzog von Mecklenburg.**  
Waldpark, 16. Juni. Der Kaiser hat heute vormittag 9 Uhr 45 Min. die Beize nach Reutrelis angetreten...  
Der Kaiser hat heute vormittag 9 Uhr 45 Min. die Beize nach Reutrelis angetreten...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Reutrelis, 16. Juni.** Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...  
Die Häuser in der Stadt zeigen Trauererscheinung. Die Raben wehen halbtot. Aus dem ganzen Lande ist die Bevölkerung zum Aufbruch...

**Kursbericht der Vereinigung Halleischer Bankfirmen.**  
vom 16. Juni 1911.

Table with multiple columns: Deutsche Bank, Reichsbank, Handelsbank, etc. Includes various financial data and exchange rates.

**Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.**  
Mitteldutsche Privat-Bank, A.-S., Filiale Halle a. S.  
Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1602.

**Verantwortlich:** für Politik und Vermittlung: W. Gehring; für Oertliches, Gerichtliches, Recht und Sonstiges: G. Wittenberg; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: Dr. H. Schumann; für den Anzeigenteil: H. Sterken; Schriftleitung: H. Bernward, sämtlich in Halle (Saale).  
Für Sprechstunden für Politik und Theater von 8 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 11 Uhr vormitags.  
Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezug. Den Verlass, sondern lediglich an die „Redaktion der Halleischen Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Dienstag nachmittags 5 Uhr

Eröffnung meiner neuen Filiale

Schmeerstrasse 5.

F. H. Krause, Butter-Grosshandlung.

10496



Rex-Einkoch-Apparate
Rex-Konservengläser
Dreyers Fruchtsaft-Apparat Rex

Jederszeit Vorführung, Preislisten etc.

Vorkaufsstelle: 3755

Max Herrmann

vorm. Wilh. Heekert

Grosse Ulrichstrasse 57.



Thüringer Obstbauernoffenschaft „Pomona“

e. G. m. b. H. zu Esmmerda.
Mittwoch, den 1. Juni 1914, 3 Uhr nachmittags General-
versammlung im Hotel „Zum Schwan“ in Esmmerda.

- 1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- u. Verlustrechnung von 1913/14,
Genehmigung derselben und Erteilung der Entlastung.
2. Wahl eines Stützkomitees.
3. Genehmigung des v. Vorstande abgezeichneten Sanierungsvertrages.
4. Verabschiedung.
Der Vorstand. Rad. Köhler. Rad. Rösch. O. Sauerbier.

Königl. Preussische Lotterie.

Die Abhebung der Lose zur I. Klasse
neuer Lotterie, welche bis

Freitag, den 19. d. Mts.

bei Verlust des Anrechts zu bewirken ist.
bringen wir in Erinnerung.
Die Königl. Lotterei-Direktion.
Burchardt, Frenkel, Lehmann, Rogge.

Gelegenheitskäufe I
Flügel und Pianinos,

sehr gut erhalten, teilweise fast neu, in meiner Werkstatt
wie neu hergerichtet, verkaufe zu aussergewöhnlich
billigen Preisen, auch auf Teilzahlungen oder in Miete.
Volle Garantie. Franko-Lieferung. (0288)

Table listing various musical instruments and their prices, including Blüthner-Flügel, Ritzmüller-Flügel, etc.

Mehrere gebrauchte Pianos zu 300 und 350 Mk.
Halle an der Saale,
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Einladung
zu dem
Rex-Einkoch-Kursus.

Am Mittwoch, den 17. Juni er.,
nachm. von 3-6 Uhr

findet im

Lichtof unseres Geschäftshauses
praktischer Unterricht in der Konservierung
von Obst, Gemüse etc., Gewinnung von Frucht-
säften, Anleitung für die Herstellung von Gelees,
Marmeladen mit der neuen Original-Erfindung
des Dreyer's Fruchtsaft-Apparates „Rex“ und
des „Rex“-Einkoch-Apparates statt.
Eintritt frei! (3640)

Burghardt & Becher,
Leipzigstr. 10. - Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Spargel

leicht billiger!
Pfd. 30 und 50 Pfd.,
täglich frisch,
Rechte Spargelwoche!

E. Zilling, Obst- und Gemüsehalle,
Steinweg 2, Kronprinzenstrasse 18.

Meys Stoffwäsche



aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Ver-
wendung. Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Halle (Saale) bei: Albin
Heintz, Schmeerstr. 24; Hugo Winkler,
Schmeerstr. 3; Karl Ritzschow, Stern-
burgerstr. 28; Th. Losbelling Nachf.,
Schmeerstr. 15; Rich. Wagner, Königs-
str. 6; Franz Ludy, Leipzigstr. 65;
Paul Bläser, Merseburgerstr. 6; C. A.
Blüme, Geisstrasse 50; Albin Hempel,
Thomasstrasse 6; Ch. a. Th. Jästen-
schneider, Moritzzwinger 2; Paul Rosch,
Gr. Steinstr. 38; Franz Schwarz, Neu-
markt 13; Otto Richter, Landwehrstr. 10; F. Müller, Leipzig-
strasse 29; G. Ostfelder, Alter Markt 24; - in Giebichen-
stein bei Wilh. Freitag, Gr. Brunnenstr., sowie in allen
durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. (796)
Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Ein-
kettungen u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Zu einer glücklichen Reise gehört unbedingt ein
guter Koffer.

Bevor Sie minderwertige Waren teuer bezahlen, be-
sichtigen Sie bitte mein enorm grosses Lager in
Reisekoffern, Reisesachen, neueste Damentaschen,
Schrank- u. Kommodenkoffern, Kapselkoffern,
Hutkoffern, Totlederkoffern, Waschesäcken,
Rucksäcken in allen Preislagen.

Paul Göldner, Koffer-Fabrik,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
Eigene solide Fabrikate. Billige Preise, streng reelle Bedienung.
Alle Reparaturen schnell und billig. Preislisten franko. (3751)

Advertisement for Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen, and Marienbad Trinkkuren, featuring various medicinal products and their benefits.

Nitzefrei!
Für Herren 3750
leichte Sommer-Kleider
in Lüster und Wasch.
Grosse Auswahl, auch für
die korpulentesten Herren.
Otto Knoll Nachf.
obere Leipzigerstr. 36.

Hohlsaum
in anerkannt tadelloser Aus-
führung fertigt schnellstens und
billig! (3650)
Central-Plissé-Presserei
Seitzalgerstrasse 18 II.

Dr. Korh's
Yohimbin
Tabletten
Flacon
à 20, 50, 100 Tabl.
M. 4.-, 9.-, 16.-
Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche, (0065)
Halle: Löwen-Apotheke, a. Markt,
Leipzig: Engel-Apotheke.

Briketts, Kohs,
Preßsteine (3602)
in Kuben frei Haus
billig und prompt!
K. Ströfer & Co.,
Merseb. Str. 108. Fernruf. 63.

36. Marienburger Pferde-
Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. Ziehung am 20. Juni
(Porto und Liste 25 Pfg. extra.) 160000 Lose, 2853 Gew., Gesamtst.
69000
Hauptgewinn M. 10000, 4500, 3500
im Werte von
2500, 2000, 1500 usw.
bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern u. in allen d. Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
Verband Kgl. Preuss. Lotterie-Direktion, Berlin C. 3, Burgstr. 27

Dr. Klebs
Yoghurt
Präparate - von Aerzten selbst ge-
braucht u. verordnet bei chronischer
Darmschwäche, bei Magen- u. Darm-
katarrh z. Bekämpfung der Darm-
flora u. ihrer schädl. Folgen, wie
z. B. Blinddarmlähmung, Nieren-,
Arterienleiden, Hautkrankheit, etc.
Y.-Tabletten 48 St. = 2.50 Mk.
100 St. = 5.00 Mk.
Y.-Ferment 1/2 Liter, innere 3 St.
ant. Garant. d. Gelingens, 1.3 Monate
ausreich. = 2.50 Mk. In Apothek. u.
Drogerien, wo nicht erhältlich, auch
direkt portofr. Prosp. u. Proben kostenl. vom
Bakteriol. Laboratorium v. Dr. E. Klebs, München 83. (0490)

Erste Sendung neue (3728)
Voll-Heringe
ist eingetroffen, Stück 9 Pfg.
F. Beerholdt,
Secherhof 8, dicht am Markt, Fernruf 1040.

Pädagogium u. Alumnat Kurort Friedrichroda i. Thür.
VI.-I. Einjähr. Vorbereitungen, Kur u. Erhol., Geburt-
Zurückgeblieb. Villa am Park. Erbg. i. Elternhaus u. Schule.
3501 Proh. durch d. Direktor Oberlehrer u. Diakon a. D. Otto.

Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856
Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N.,
Marienstraße 39/40.
Fernsprecher Nr. 11, 2096 und 3601.
Eigene Redaktionsbureau in Berlin.
Weitverbreitete
deutschnationale Tageszeitung
mit wöchentlich sechs beiliegenden und einer wöchentlichen
humoristischen Beilage.
Neueste Vorberichten, Effektenerlösungs-
listen, sowie Mitteilungen über Handel und
Gewerbe.
Bierliebhaberlicher Post-Bezugspreis M. 3.-.
Inserate haben besten Erfolg!
Die einpaltige Beizseite kostet nur 30 Pf.
Inserententarif und Probenummern gratis und franko.









Gegen die Hitze

schützen Sie sich am besten durch

**Leichte Sommerkleidung!**

Die Auswahl in diesen Artikeln können Sie bei mir unter Tausenden von Piecen treffen!



Lüster-Jacketts . . . von 2<sup>90</sup> M. an  
 Tussor-Jacketts . . . von 2<sup>75</sup> M. an  
 Rohseid. Jacketts von 10 M. an  
 Wasch-Joppen . . . von 95 Pf. an  
 Wasch-Westen . . . von 2<sup>25</sup> M. an

Tussor-Anzüge . . . von 10 M. an  
 Tennis-Anzüge . . . von 16 M. an  
 Leinen-Anzüge . . . von 10 M. an  
 Staub-Mäntel . . . von 3<sup>50</sup> M. an  
 Tussor-Mäntel . . . von 9<sup>75</sup> M. an

Tennis-Hosen mit Umschlag, weiss 3<sup>50</sup> M.

Besonders preiswert  
**Tussor-Anzug** rohseidenfarbig, waschecht 15 M.

Tennis-Hosen mit Umschlag gestreift 4<sup>75</sup> M.

Stroh Hüte von 1<sup>45</sup> M. an. Echt Panama-Hüte von 6<sup>95</sup> M. an.

**S. WEISS**

Leipzigerstrasse 105-106.

Ecke Markt.

**Stahl-Kassetten** mit feuerisicheren Isolierkästen, zum Festschliessen eingerichtet.  
**Einmauer-Geld- und Schmuckschränke,**  
**Panzer-Geld- u. Dokumenten-Schränke**  
 empfiehlt sehr preiswert (8988 a)  
**W. Malchow, Karlstrasse 24.**

**Elektrische Licht- u. Kraftanlagen**  
**Blitzableiter.** [8492]  
 Carl Berger, Halle a. S., Gottessackstr. 16., Fernruf 756.

**Alle Hausfrauen** wählen nach Überzeugung nur den einzig existierenden **automatischen Godea Einkochapparat**. Orig. Orfells Konservengläser lassen Formen unerreich in Qualität.  
**Gustav Orfell** Maschinenfabrik Industrie Ols & Co. Maschinenbau Dr. Krüger, Jochen und Königl. Hofeiff des deutschen Kronprinzen.  
 Zu Originalpreisen zu beziehen durch **Kiessler & Co., Halle a. S., Neunkäuser 8.**



**Jetzt auszusäen:**

Stiefmütterchen, Goldlack, Vergissmeinnicht, Primel, Akelei, Glockenblumen, Nelken, Tausendschön, Fingerhut, Rittersporn, Malven, Schleierkraut, Karthäuser-Nelken, Gaillardien, Pyrethrum und viele andere schöne winterharte Stauden.  
**Moritz Bergmann**  
 Samenhandlung, Markt 20.

Ich beschaffe fortan leicht f. Geschäfte, Industrie u. Gewerbe Bankwirtschaften Grundbesitz etc.  
**Käufer u. Teilhaber** u. kann solche im ganzen Deutschen Reich jederzeit nachweisen.  
**Conrad Otto**, Rathenowstr. 17, Burggräflich u. gerichtlich vereid. Sachverständiger real u. antiker Vermittler.  
**Wer schnell verkaufen will** oder Teilhaber sucht, verl. meinen unverz. Beinh.

**Vernickeln, Verzinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassenger,** Metallwaren-Fabrik, Barfüsserstr. 9, Fernsp. 1196.

**Moritz Bergmann**  
 Samenhandlung, Markt 20.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententafeln.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
 Lebens u. Rentenversicherungs-Verein a. S.  
 Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.  
 Vertreter in allen grösseren Städten.  
 Generalagentur Magdeburg, Breitweg 248.

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10, Juwelen — Gold — Silber.** [8400]

Reiche Auswahl in **Eisschränken**  
**Leonhardt & Schlesinger**  
 Gr. Ulrichstr. 13/15. [8757]

**LEIPZIG 1914**  
  
 MAI-OCTOBER  
**Weltausstellung**  
 für das **BUCHGEWERBE** und die **GRAPHISCHEN KUNSTE**  
 Eigene Gebäude fremder Staaten  
**SONDER-AUSSTELLUNGEN**  
 Festliche Veranstaltungen  
 Grosser Vergnügungspark

**Auszeichnungen:**  
 1910  
 Brüssel: 3 Grands Prix. —  
 Wien: Staats-Ehren-Diplom.  
 Buenos Aires: 2 Grands Prix.  
 St. Maria (Brasilien): Grand Prix.

**HEINRICH LANZ MANNHEIM**  
**VENTIL-LOKOMOBILEN**  
 mit Leistungen bis 1000 PS.

**Auszeichnungen:**  
 1911  
 Turin: 3 Grands Prix. — — —  
 Budapest: Goldene Staatsmed.  
 Dresden: Große Goldene Med.  
 Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

Für **Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.**  
 Filiale **BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.**

